

# SÜDKOREA

**ERFAHRUNGSBERICHT -  
KONKUK UNIVERSITY**

WINTERSEMESTER 24/25

International Finance

# ORGANISATION VOR DEM AUSLANDS- SEMESTER

## BEWERBUNSPROZESS

Mir war relativ früh klar, dass ich mein Auslandssemester in Südkorea verbringen möchte, da mich die Kultur und das Leben da sehr interessiert hat. Mit meinen zwei Kommilitonen habe ich mich für die Konkuk University als Erstwahl beworben und durch sehr viel Glück sind wir alle drei angenommen worden. Der Bewerbungsprozess war leicht zu verstehen und das International Office hat einen da sehr unterstützt. Die Partneruniversität hat rechtzeitig alle Information per Mail zukommen lassen.

## WOHNUNGSSUCHE

Ich habe mich bewusst dazu entschieden nicht im Dorm zu wohnen. Die Konkuk University garantiert dir ein Zimmer im Dorm, dieses musst du jedoch mit einer anderen Person teilen. Zudem gibt es im Dorm Regeln an die du dich halten muss wie die Ausgangssperre etc. und das war für mich ein No-go. Dennoch habe ich von anderen Studierenden mitbekommen, dass das Leben im Dorm gut war und man eben die Vorteile direkt am Campus zu sein hat und es sehr günstig ist (ca. 200-300 Euro).

Daher habe ich mich entschieden mit meinen zwei Kommilitonen über Airbnb eine Unterkunft zu suchen ungefähr zwei Monate vor der Reise. Wir haben ein kleines traditionelles Haus im zentralen Wangsimni gebucht und 385 Euro pro Monat an Miete gezahlt. Wir waren super zufrieden und hatten sehr freundliche Vermieter. Dennoch muss ich hier vorwarnen, dass man bedacht nach Unterkünften schauen sollte, da es auch paar Scams gibt und Airbnb eigentlich in Südkorea verboten ist.

## ERFORDERLICHE DOKUMENTE

1. Visum: Beantragt rechtzeitig euer Visum, am besten sobald ihr wisst, dass ihr angenommen wurdet und die Dokumente der Partneruniversität zugeschickt bekommen habt. Das koreanische Konsulat vergibt online Termine und wenn man nicht rechtzeitig einen Termin reserviert, kann es sein, dass ihr das Visum zu spät bekommt und ihr euren Flug umbuchen müsst. Ich habe das Visum 2 Monate vor meinem Flug beantragt und nach fast 2 Wochen abholen können. Welche Dokumente beigetragen werden mussten waren das ausgefüllte Dokument, Passport, Passportbild, Dokumente von der Partneruniversität und die Immatrikulationsbescheinigung der Fra UAS.
2. Gültiger Reisepass: Euer Reisepass muss mindestens 6 Monate noch gültig sein, wenn ihr nach Südkorea reisen möchtet. Beachtet dies auch für Reisen nach dem Auslandssemester.
3. Auslandsrankenversicherung: Ich habe eine Versicherung bei HanseMerkur abgeschlossen und war sehr zufrieden. In Südkorea habe ich mich aus der nationalen Krankenversicherung ausgetragen und das hat problemlos mit dieser Versicherung geklappt. Manche Versicherungen werden für einen Austritt aus der nationalen Krankenversicherung nicht akzeptiert, weil sie die Anforderungen nicht entsprechen deswegen empfehle ich bei HanseMerkur eine abzuschließen.

## FINANZIERUNG

Ich hatte nicht viel Angespertes und habe es trotzdem geschafft eine tolle Zeit ohne finanzielle Sorgen mir zu ermöglichen. Insgesamt habe ich circa 7000 Euro während meines Auslandssemesters ausgegeben. Finanziert habe ich mir dies durch das zinsfreie Studiendarlehen vom Studierendenwerk Frankfurts (5700 Euro Auszahlung) und dem DAAD Stipendium (1650 Euro). Das hat völlig ausgereicht, da Südkorea im Vergleich zu Frankfurt viel günstiger ist. Gutes Essen findest du im Durchschnitt für 6 Euro und es ist nicht üblich Trinkgeld zu geben. Auch die Transportkosten sind sehr günstig, man zahlt für eine Fahrt unter einem Euro und wenn man sich die Climate Card holt für circa 50 Euro im Monat, dann kann man unbegrenzt Bahnfahren in Seoul. Ich war fast ausschließlich nur draußen essen, da das Essen draußen super geschmeckt hat und günstig war. Einkaufen hingegen ist teurer als was Essen zu gehen.

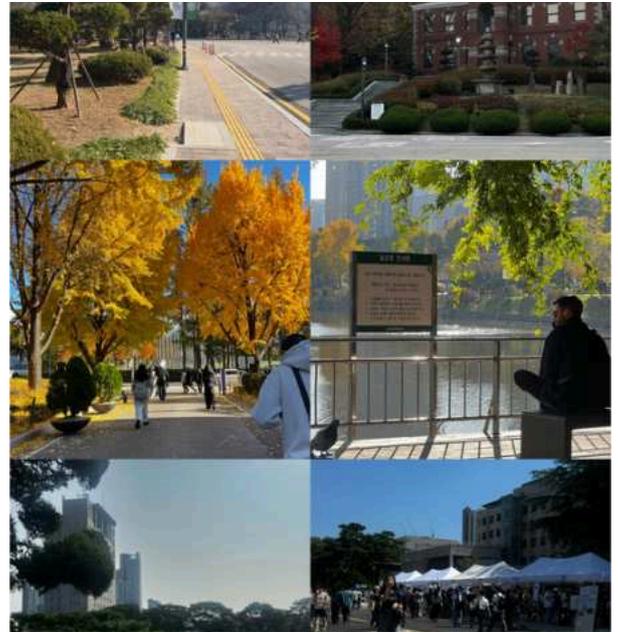
# KONKUK UNIVERSITY

## KURSWAHL

Da es in meinem Studiengang ein verpflichtendes Auslandssemester ist, wo ich 25 CP erreichen muss, habe ich 5 Kurse belegt. Das Kurswahlsystem ist super anstrengend und ein Kampf zwischen Studierenden. Es gibt drei KursPerioden: bei der ersten muss man die Kurse auswählen aber man ist noch nicht drinne. Bei der zweiten wird man an der Uni an einem Computer mit anderen Studierenden seine Kurse auswählen müssen und das Prinzip ist "first come, first serve". Mit sehr viel Glück kommt man in seine gewünschten Kursen rein, ich kam jedoch nur bei 1 von 5 rein. Dafür ist die dritte Periode dann da, hierbei kann man die Kurse "dropen" und sich in andere Kurse einwählen. Mit gut Glück erhält man hier seinen gewünschten Kurs, da andere Studierende eventuell den Kurs nicht mehr belegen wollen. Wenn man dann immer noch nicht die entsprechenden Kurse hat, ist der letzte Schritt den entsprechenden Professor anzuschreiben und zu bitten, dich in den Kurs manuell einzuschreiben. Diese Kurse habe ich belegt:

- Macroeconomic Theory (empfehlenswert aber Vorlesungen sind sehr langweilig und Klausuren sind schwierig gestaltet, dennoch bekommt man eine gute Note, weil das Notensystem sich nach dem Median richtet)
- Marine Insurance and Trade Insurance (empfehlenswert)
- Welfare Economics (empfehlenswert aber aufpassen bei Prof. Repkine, er lässt gern mal Studierende durchfallen)
- Production & Operations Management (nicht empfehlenswert: Professorin hat sehr anspruchsvolle Klausuren, obwohl ihre Unterrichtsinhalte einfach gestaltet sind)
- Strategic Management (empfehlenswert)

Es gibt zwei Prüfungsphasen. Ich empfand die Klausuren schwieriger als die an der Fra UAS, weil man hier nicht genug vorbereitet wird und eher ins kalte Wasser geschmissen wird. Zudem gibt es Anwesenheitspflicht und man darf nur maximal 1/3 der Zeit fehlen, sonst ist man durch den Kurs gefallen.



## UNILEBEN

Die Konkuk University bietet viele Möglichkeiten für Studierende, damit sie sich frei entfalten können, indem sie Clubs eröffnen und beitreten können. Es werden in der ersten Woche am Campus viele Clubs vorgestellt, bspw. Running Club, Taekwondo Club und vieles mehr. Als International wird man aber bei vielen nicht angenommen, da man nur für eine kurze Zeit da ist und man kein Koreanisch kann. Ich bin dem International Friends Club beigetreten und konnte dadurch bei vielen Events wie der Yacht Tour oder der Sleepover Party dabei sein und Freundschaften knüpfen. Diese Clubs sind super organisiert und werden von Studierenden selbst geleitet.

Das International Office an der Konkuk hat sichergestellt, dass man sich als International stets aufgehoben fühlt und hat immer schnell geantwortet. Zu dem werden auch hier mehrere Events organisiert, wie z.B. gemeinsam zu Lotte World gehen.

Ein Buddy habe ich bekommen, jedoch haben wir uns nur einmal getroffen. Koreaner sind i.d.R. sehr schüchtern, wenn es darum geht Englisch zu sprechen. Nimmt es daher nicht persönlich, wenn sie antisocial wirken und es schadet nicht, einen Schritt auf sie zuzugehen.

---

# LEBEN IN SÜDKOREA

---

## KOREANER

Meine Erfahrung mit Koreanern war überwiegend positiv. Es empfiehlt sich sehr, die Sprache vorher zu lernen und die Basics zu können. Die Wenigsten haben Englisch gesprochen, daher war es manchmal schwierig mit der Kommunikation besonders mit den Älteren. Achtet auch darauf, dass ihr die richtigen Basics lernt, anfangs habe ich die informelle Anrede benutzt und das wird hier als unhöflich gesehen unter den Älteren.

## APPS

Ihr braucht unbedingt folgende Apps:

- Naver: die koreanische Version von Google Maps nur noch besser, es dauert bisschen bis man die App versteht aber sobald man es drauf hat, ist das Leben in Südkorea einfacher
- KakaoT: die Taxi App, es gibt auch eine für Ausländer aber ich empfehle es die normale Kakao Taxi App zu benutzen, da man hier günstigere Taxi Preise hat und wahrscheinlicher angenommen wird
- KakaoTalk: Kommunikationsapp, womit ihr mit euren Kommilitonen etc schreiben werdet
- Papago: Übersetzerapp

## TRANSPORT

Die Bahnen und Busse sind in Südkorea selbst im hintersten Kaff sehr verlässlich und auf die Minute genau. Es empfiehlt sich sehr eine Unterkunft in der Nähe der Subway Linie 2 zu nehmen, da diese durch die ganze Stadt fährt. Die Preise für ein Ticket sind günstig (ca. 1100 Won = unter 1 Euro). Du solltest dir bei den CU's eine Tmoney Card holen, diese kannst du dann bei den Stationen aufladen (nur mit Bargeld) oder direkt bei den CU's. Eine andere Möglichkeit wäre es auch, die Climate Card zu holen, wobei du unlimitiert Bahn fahren kannst, wenn du es alle 30 Tage für rund 50 Euro auflädst.

## FREIZEIT

Da die Kurse meist nur 1:15h gehen und mein Stundenplan relativ gut gestaltet war, hatte ich sehr viel Freizeit. Ich habe meine Zeit in Südkorea sehr genossen und gut ausgenutzt. Besonders oft war ich mit meinen Freunden was essen und in Cafés. Die Kaffeekultur in Südkorea ist sehr stark ausgeprägt und man findet überall viele tolle Cafés, auch mit coolen Konzepten wie Boardgamecafé oder ein Hundecafé. Die Stadtteile direkt an der Uni kann ich sehr empfehlen: Kondae ist voll mit jungen Studierenden und bietet auch ein Nachtleben an, Seongsu ist sehr gut fürs shoppen gehen da hier viele Pop-Up Stores sind und Ttukseom kann ich sehr im Sommer empfehlen da man direkt am Han River picknicken gehen kann oder auch sich für wenig Geld ein Fahrrad ausleihen kann. Diese Sachen solltet ihr unbedingt machen:

- in ein koreanisches Spa gehen: Ich war in Hannam im Aquafield und es war eine Welt für sich und man kann da den ganzen Tag verbringen
- Tagestrip nach Suwon: es ist mit der Linie 1 sehr einfach zu erreichen und die Stadt bietet viel Kultur als auch trendy Cafés und Restaurants
- Trips planen: Nutzt es unbedingt aus, wenn ihr mal freie Tage habt oder auch wenn ihr es euch "leisten" könnt mal zu fehlen (achtet hier drauf dass ihr die Anwesenheit auf dem Schirm habt). Ich war in Busan, Sokcho, Tokyo und auf Jeju Island und empfehle es sehr diese Orte unbedingt besuchen, da ihr vielleicht nicht mehr die Möglichkeit so günstig und flexibel reisen zu können. Alle Orte haben mich sehr begeistert und ich habe viel erleben und sehen können.
- Kochkurs besuchen
- Hongdae oder Itaewon feiern gehen
- Han River: Picknick, Fahrrad fahren, Ramen an den CU's essen, Boot fahren
- Namsan Tower
- an den Festivals von den verschiedenen Unis gehen (kostenlose Konzerte)

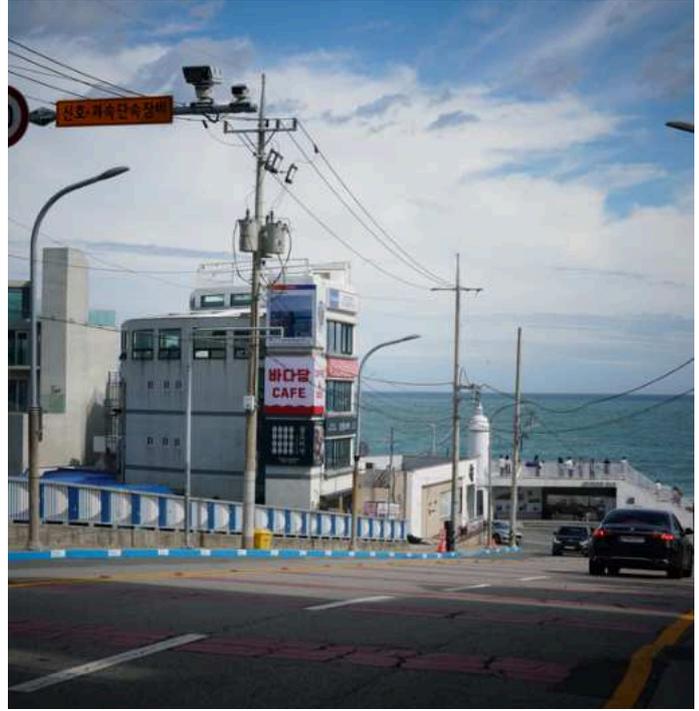
---

# BUSAN

---



Gamcheon Culture Village



Haeundae Blueline Park - Kdrama Scene



Haeundae Blueline Park Sky Capsule



Haeundae Beach

# JEJU ISLAND



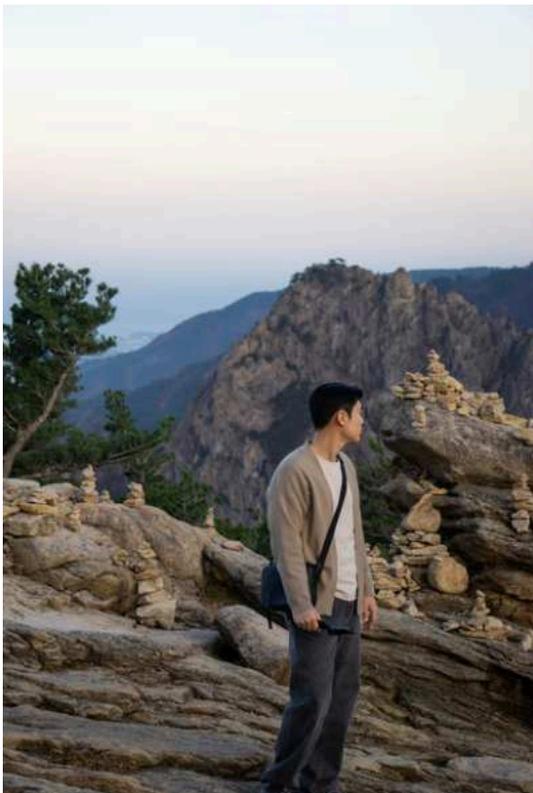
---

# SOKCHO

---



Seoraksan National Park



# EMPFEHLUNGEN - SEOUL

## RESTAURANTS

- Shabushabu (Hotpot):  
<https://naver.me/GRo2HRvL>
- Jjimdak: <https://naver.me/5YFOHsGd>
- Falafel: <https://naver.me/5duOINGg>
- Burger: <https://naver.me/FzSuWj7X>
- All you can eat BBQ:  
<https://naver.me/FCAuWtPF>
- Fried Chicken:  
<https://naver.me/GbDd1MMG>
- Solsot: <https://naver.me/xtgUoBEO>
- Pasta: <https://naver.me/FA28dqR7>
- Dakgalbi: <https://naver.me/xCByKyc0>



## CAFÉS



- Teddys Oven: <https://naver.me/GoDMSHkp>
- Cheongsudang Bakery:  
<https://naver.me/FqWdPawX>
- Meomureum: <https://naver.me/5humHP3w>
- DIY Café: <https://naver.me/GalaoJp3>
- Coconutbox: <https://naver.me/Ffent1VT>
- Meerkat Friends:  
<https://naver.me/GmbjW4Yv>
- Samoyed: <https://naver.me/5Q3Caj9e>
- BongBrothers: <https://naver.me/xY4yAMCr>
- TwoSome
- Holly's
- Pascucci
- Ediya's Coffee
- Rainreport: <https://naver.me/F889f9L8>

## FAZIT

Südkorea hat super viel zu bieten und du wirst selbst nach 4 Monaten das Gefühl haben, nur wenig gesehen zu haben. Besonders in Seoul wo es immer Festivals oder Veranstaltungen gibt, wird einem nicht langweilig. Ich kann es nur empfehlen das Auslandssemester in Südkorea insbesondere Seoul zu verbringen. Das war mit Abstand die beste Zeit meines Lebens und all die Freunde, die ich da kennenlernen durfte, sehen das genauso. Zudem ist es sehr preisgünstig und man kann für wenig Geld vieles machen.



THE END